



# Biotech – Clever von Gesundheitstrends profitieren

Noch immer stuft die Finanzwelt die Biotech-Branche als risikoreich ein. Denn nicht selten sind temporäre Rückschläge in klinischen Studien oder Phasen der Zulassung das Zünglein an der Waage des Aktienkurses von Biotech-Konzernen. Dennoch können Investitionen in die Perlen der Biotechnologie eine renditestarke Anlage sein, erklärt Dr. Christian Koch, Portfoliomanager bei BB Biotech, im PLATOW-Interview. Denn der Sektor ist längst den Kinderschuhen entwachsen, zumal die beeindruckenden wissenschaftlichen Fortschritte und nicht zuletzt die Aussichten der Branche vor allem im Kernmarkt USA vielversprechend sind.

## Die Aktienmärkte sind in diesem Jahr wieder volatil. Wie schlägt sich das bei BB Biotech nieder?

Ungeachtet des Gegenwinds an den Aktienmärkten hat die Aktie von **BB Biotech** im ersten Quartal 2018 um 7,3% auf Euro-Basis zugelegt. Der innere Wert aller Beteiligungen blieb mit -0,1% in Euro im Wesentlichen unverändert.

## Haben die steigenden Kursschwankungen Sie zu größeren Anpassungen im Portfolio bewogen?

Wir nutzen Schwankungen am Aktienmarkt immer aus, um neue Investitionen einzugehen, bestehende Positionen aufzustocken oder auch Gewinne mitzunehmen. Anlässlich der jüngsten Markturbulenzen haben wir bei unseren Beteiligungen **Agios, Neurocrine, Sage, Alnylam** und **Gilead** Gewinne mitgenommen. Im Gegenzug haben wir bei den bestehenden Beteiligungen **Tesaro, Ionis** und **Regeneron** nachgelegt, weil diese Titel attraktive Bewertungen für einen erneuten Einstieg geboten haben.

## Bilanziell sprechen Sie in ihrer Q1-Mitteilung von einem Stimmungstief, können Sie das etwas genauer erläutern?

Das beherrschende Thema bei Medikamentenherstellern sind die Spekulationen über niedrigere Arzneimittelpreise in den USA. Dabei geht es unter anderem um Vorschläge, dass die Kostenträger im Gesundheitssektor die Rabatte mit den Patienten teilen sollen. Darüber hinaus geht die Debatte um eine wertbasierte Preisbildung für Medikamente weiter. Zudem haben die Branchenschwergewichte, was Umsatzerwartungen und positive kurstreibende Nachrichten angeht, 2018 bislang enttäuscht.

## Was bedeutet das für die Biotechbranche?

Das Wachstum wird stärker von den mittelgroßen und kleineren Firmen bestimmt. Deren Aufwärtsbewegungen sind aktuell auch die treibende Kraft in unserem Portfolio. Es gibt sehr viele spannende neue Ansätze, zum Beispiel in

der Immuntherapie bei der Krebsmedizin oder in der Gentherapie bei seltenen, genetisch bedingten Erkrankungen, den „Orphan Diseases“. Darüber hinaus wurden einige neu lancierte Produkte sehr gut vom Markt aufgenommen.

## Trotzdem schreiben Sie im jüngsten Zwischenbericht, dass einige Biotechfirmen deutlich unter ihrem Wert gehandelt werden. Woran liegt das?

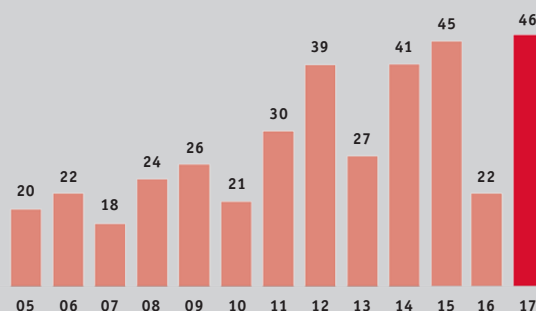
Der Biotechsektor ist zwar längst den Kinderschuhen entwachsen. Trotzdem wird er in der Finanzwelt immer noch als risikoreich wahrgenommen. Ein wesentlicher Grund dafür ist, dass die komplexe Materie bezüglich wissenschaftlichem und medizinischem Inhalt viele Generalisten von Investitionen abhält. Um die Wachstumstrends und die Erfolgsaussichten richtig einschätzen zu können, sind profunde Fachkenntnisse unumgänglich. Dabei sind die Wachstumsaussichten für die Branche exzellent.

## Worauf stützt sich ihr Optimismus?

Insgesamt steigt die Zahl der Produkte und profitabel arbeitenden Firmen eindrucksvoll. Die Zahl der neuen Produkte in den USA, dem kommerziell wichtigsten Markt, hat 2017 mit 46 Arzneien den zweithöchsten Wert nach

## FDA-Zulassungen für neue Medikamente

Quelle: FDA NDS/BLA, RBC 2017



dem Rekordjahr 1996 erreicht. Damals waren die großen Pharmakonzerne tonangebend, mittlerweile stammt mehr als die Hälfte aller neuen Produkte aus den Laboren von Biotechfirmen. Was neue Therapien angeht, war 2017 ein Jahr des Durchbruchs.

### In welcher Hinsicht?

Wir haben die ersten Zulassungen von zellbasierten Krebstherapien gesehen. Yescarta von **Gilead Sciences** und Kymriah von **Novartis** sind die ersten „CART“-Therapien auf dem Markt. Vereinfacht gesprochen können dabei dem Patienten entnommene genetisch veränderte Immunzellen bei einzelnen Blutkrebsarten die Tumorzellen vollständig ausschalten. Starke Fortschritte gibt es auch bei den Orphan Diseases. Hier ist ganz klar das Ende 2016 in den USA und dann 2017 in anderen Märkten zugelassene Arzneimittel Spinraza zu erwähnen. Dieses Medikament bewirkt eine erhebliche Verbesserung bei spinaler Muskelatrophie, einem Gendefekt, der eine Rückbildung der Muskulatur auslöst und unbehandelt im Kleinkindalter zum Tod führt.

### Wie stellt sich BB Biotech im Portfoliomanagement auf diese Trends ein?

Wir setzen noch stärker auf Small und Mid Caps, die mit neuen Therapien und Technologien den Nachweis der klinischen Wirksamkeit erbracht haben und damit großes kommerzielles Potenzial versprechen. Unsere Titelauswahl reflektiert die Krankheitsfelder, in denen neue Arzneimittel den größten medizinischen Nutzen bringen. Zum Ende des ersten Quartals 2018 bestand unser Portfolio zu 30% aus in der Krebsmedizin tätigen Firmen, gefolgt von den so genannten Seltenen Krankheiten mit 26%, den Nervenerkrankungen mit 15% sowie jeweils 6% bei Infektions- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

### Bei welchen der erwähnten spannenden neuen Ansätze ist BB Biotech zuletzt eingestiegen?

**Voyager Therapeutics** entwickelt eine völlig neuartige Gentherapie, um Nervenleiden wie Parkinson zu behandeln. Wir haben 2017 erste Positionen bei Voyager Therapeutics aufgebaut und diese zuletzt aufgestockt. Ganz neu im ersten Quartal dieses Jahres dazugekommen ist **Argenx**, eine Firma mit einer Antikörperplattform für Medikamente gegen Autoimmunerkrankungen und Krebs, ferner **Moderna Therapeutics**, ein noch nicht börsennotiertes Unternehmen, das als Pionier bei der Klasse der so genannten Messenger RNA (kurz: mRNA) -Therapeutika ist.

**Das zur Zukunftsmusik. Hingegen befinden sich die Aktien von Celgene und Incyte, zwei große Beteiligungen von**

### BB Biotech, die bereits Produkte vermarkten, in einem starken Abwärtstrend. Woran liegt das?

Der Hauptgrund sind Rückschläge in zulassungsrelevanten Studien. Epacadostat, die große Hoffnung von **Incyte** in der Immuntherapie bei Krebs, ist in der zulassungsrelevanten Studie bei Schwarzem Hautkrebs gescheitert. Bei **Celgene** drücken vor allem die Ablehnung des ersten Zulassungsantrags gegen Multiple Sklerose und ein klinischer Fehlschlag bei einem Wirkstoff gegen chronische Darmentzündung auf die Stimmung. Wir beobachten beide Firmen genau.

### Welche Finanzziele prognostizieren Sie für 2018 und darüber hinaus?

Wir prognostizieren keine kurzfristigen Ziele. Langfristig aber streben wir eine Jahresrendite von im Schnitt 15% an.

### Auf welche Kurstreiber setzen Sie für 2018?

Bei **Ionis Pharma**, unserer aktuell größte Beteiligung, stehen zusammen mit deren Marketing-Partner **Akcea**, den wir ebenfalls im Portfolio haben, in den nächsten Wochen die Zulassungsentscheidungen für zwei Produkte gegen seltene Stoffwechselkrankheiten an. Sehr interessant wird es auch bei den CART-Therapien, wo wir die Europa-Zulassung für Yescarta von Gilead und in den USA grünes Licht für ein Produkt von Celgene und Juno Therapeutics gegen Lymphzellenkrebs erwarten. Dazu kommt rund ein Dutzend Resultate aus zulassungsrelevanten klinischen Studien.

### Und wo geht die Reise für die Biotechbranche insgesamt im laufenden Jahr hin?

Die Rahmenbedingungen in der Preispolitik werden sich verbessern. Das gilt vor allem für das Gesundheitssystem der USA, wo alle Zeichen auf eine bessere Preistransparenz hindeuten. Eine solche Entwicklung wird die etwas angespannten Beziehungen zwischen Kostenträgern, Zwischenhändlern und der Pharmaindustrie verbessern. Bei den Biotechfirmen sollten klinische Spätphasestudien und Produktzulassungen zusammen mit wieder anziehenden Übernahmeaktivitäten die größten Kurstreiber bleiben. Wir sind sehr zuversichtlich, dass unser Portfolio und damit auch der Aktienkurs von BB Biotech von diesen Trends auch in Zukunft überdurchschnittlich profitiert.



**Dr. Christian Koch**

Seit 2014 ist Christian Koch Analyst und Portfoliomanager bei BB Biotech. Zuvor war der promovierte Bioinformatiker (ETH Zürich) als Aktienanalyst für Pharma & Biotech bei der Bank am Bellevue auf der Sell-side tätig.